
Erinnerungskultur – Streit um geplante Reform

Aufgaben zum Text

1. Wovon handelt der Text?

Hör dir das Audio an und beantworte dann die Frage.

In dem Streit um die Erinnerungskultur geht es ...

- a) um die Art der Orte und Gebäude, die man für das Gedenken einrichtet.
- b) darum, welche Themen und Gruppen wichtig sind.
- c) um einen bestimmten Gedenktag.

2. Was steht im Text?

Lies das Manuskript und beantworte dann die Fragen. Mehrere Antworten können richtig sein.

1. Was ist richtig?

- a) Die deutsche Regierung denkt darüber nach, wie sie die Erinnerungskultur verändern kann.
- b) An dem Entwurf wird kritisiert, dass er nicht klar genug ist.
- c) Es gibt die Sorge, dass dem Gedenken an den Holocaust weniger Bedeutung gegeben wird.

2. Was ist richtig?

- a) Tahir Della teilt die Sorgen um die Bedeutung des Holocaust-Gedenkens.
- b) Tahir Della möchte, dass in Deutschland an die deutsche Kolonialgeschichte erinnert wird.
- c) Sebastian Conrad findet, dass die Gegenwart wichtiger ist als die Vergangenheit.

3. Übe die Vokabeln!

Welches Wort passt in welche Lücke? Wähl aus.

1. Zu verschiedenen Zeiten haben in Deutschland _____ stattgefunden.
 2. Die Opfer und ihre Angehörigen möchten nicht, dass es zu einer _____ ihres Leidens kommt.
 3. Die Kontinuität des Rassismus seit der _____ darf nicht vergessen werden.
 4. Für die Erinnerung an die Opfer ist das gemeinsame _____ wichtig.
 5. Ein erster _____ für eine neue Erinnerungskultur stieß auf Kritik.
- a) Verharmlosung b) Entwurf c) Gedenken
d) Verbrechen e) Kolonialzeit

4. Übe die Relativsätze!

Was passt? Wähl aus.

1. Wie kann man an Verbrechen erinnern, _____ (das/die/bei denen) in der deutschen Kolonialzeit begangen wurden?
2. Manche Wissenschaftler sagen, dass es eine koloniale Kontinuität gibt, _____ (die/der/das) bis in die NS-Zeit und in die Zeit danach reicht.
3. Die Welt, _____ (an der/bei der/in der) wir heute leben, hat eine lange Geschichte.
4. Das Gedenken, _____ (den/das/der) in einer Gesellschaft stattfindet, sagt viel über die Kultur aus. Es ist Teil der gemeinsamen Erinnerungskultur.
5. Gedenken ist immer auch eine Beschäftigung mit der Vergangenheit, _____ (aus der/denen/in die) wir lernen können.

Autorin: Arwen Dammann